

Ein Frühlingsfund von *Omphalina cyanophylla* (Fr.) Quél.

RUDOLF BOESMILLER

Sonnblickweg 9, D - 84034 Landshut

Eingegangen am 24.11.95

Boesmiller, R. (1996) - A spring collection of *Omphalina cyanophylla* (Fr.) Quél. Myc. Bav. 1: 5 - 9.

Key Words: *Basidiomycotina*, *Agaricales*, *Tricholomataceae*, *Omphalina cyanophylla*, new Bavarian record, new Swedish record, description, ecology, colour photograph.

Summary: The author describes a Lower Bavarian spring collection of *Omphalina cyanophylla*, comparing it with earlier German records and a new Swedish gathering. Macro- and microscopic details and ecological information are given and compared with earlier published records.

Zusammenfassung: Der Autor beschreibt die makro- und mikroskopischen Merkmale einer niederbayerischen Aufsammlung von *Omphalina cyanophylla* sowie deren Ökologie und vergleicht sie mit einer neuen, unveröffentlichten Aufsammlung aus Schweden sowie früheren Funden aus der Literatur.

Westlich von Landshut führt ein drei Kilometer langer Trimpfad durch den Auwald der Isar. Zu den Übungsgeräten gehört ein vier Meter langer, auf dem Boden liegender Baumstamm, der im Zickzack zu überspringen ist. An den Enden des Stammes, bei dem es sich nach Mitteilung des Stadtgartenamts Landshut um eine Fichte handelt, sind infolge der mindestens schon zehn Jahre langen Lagerung im Freien morsche Teile herausgebrochen. In einer auf diese Weise entstandenen Halbhöhle entdeckte ich am 15.5.1994 drei kleine Pilze mit honigbraunen, nabelig vertieften, gerieften Hüten von etwa 1,5 cm Durchmesser. Als ich einen der unauffälligen, an Hut und Stiel leicht klebrigen Fruchtkörper aus dem bröselig-morschen Holz herauszog und umdrehte, war ich völlig überrascht von dem intensiven, leuchtenden Lila der Lamellen. Am 21.5. zählte ich fünfzehn Fruchtkörper, die auf engem Raum mit gebogenen Stielen an der fast senkrechten Fläche der Höhlung herauswuchsen (Abb. 1). Anfang Juni waren die letzten, bereits überalterten Exemplare zu sehen. Der *Picea*-Stamm am Fundort wird durch locker stehende hohe Eschen (*Fraxinus excelsior*) und dazwischen hochwachsende mittelgroße Bergahorne (*Acer pseudoplatanus*) beschattet. In seiner unmittelbaren Umgebung finden sich in wenigen Exemplaren Nässezeiger wie *Carex acutiformis* und *Phragmites australis*, Feuchtezeiger wie *Angelica sylvestris*, *Cirsium oleraceum* und *Prunus padus* sowie Frischezeiger wie *Aegopodium podagraria*, *Brachypodium sylvaticum*, *Equisetum arvense*, *Sambucus nigra*, *Solidago gigantea* und *Urtica dioica*. Die Temperaturzahlen der genannten Pflanzen gehören zu einem montanen bis planaren Standort, die Kontinentalitätszahlen weisen auf ein subozeanisch getöntes Klima hin und passen zu dem Standort der Pilze auf 395m NN.

Leider konnte ich im Jahr 1995 trotz regelmäßiger Inspektion des Standorts den Pilz nicht wieder finden. Inzwischen wird die Halbhöhle, in der die Pilze wuchsen, von Mäusen als Zugang zum hohlen Stamminneren benutzt. Das Stadtgartenamt Landshut hat zugesichert, den morschen Stamm im Auwald zu belassen, falls der Trimpfad neu ausgestattet werden sollte. Am 7.6.1996 beobachtete ich zwei Fruchtkörper an einem weniger vermorschten Teil des Stammes.

O. cyanophylla wird in Kategorie 2 („stark gefährdet“) der Roten Liste gefährdeter Großpilze Bayerns geführt (SCHMID 1990). Der Verbreitungsatlas der Großpilze (KRIEGLSTEINER 1991) gibt

nur drei Fundpunkte für Westdeutschland an, zwei bayerische und einen aus Baden-Württemberg. Die bayerischen Standorte liegen in den Donauauen bei Leipheim-Weißlingen und in Grünwald bei München (KRIEGLSTEINER & ENDERLE 1987). Bereits im vorigen Jahrhundert notierte BRITZLMAYR (1879) *Agaricus cyanophyllus* Fr. in einem Aufsatz über die Pilze aus der Umgebung von Augsburg: „Sp. 5-7 x 3-4 µm. Auf alten Baumstümpfen. Sprickelwald.“ Darüber hinaus liegen Fundnachweise aus Thüringen vor (HIRSCH 1978, MOHR 1989).

Im folgenden sind eigene und der Literatur entnommene Beobachtungen zu *O. cyanophylla* zusammengestellt. Hinzu kommt ein neuer, bisher unveröffentlichter Fund aus Schweden (Jämtland), den mir T. R. LOHMEYER samt Kurzbeschreibung und Dia zur Untersuchung überließ. Der Landshuter Fund paßt makro- und mikroskopisch gut zu den übrigen bekanntgewordenen Aufsammlungen, unterscheidet sich aber von anderen durch seine frühe Erscheinungszeit. Lediglich DREHERS Kollektion aus Grünwald stammt ebenfalls aus der „Vorsaison“. Auffällig sind allerdings die z.T. unterschiedlichen Angaben über die Schnallenverhältnisse.

Tab. 1: Zusammenstellung von *Omphalina cyanophylla*-Fund- und Standortdaten

Fundort	Funddaten	Höhe	Substrat / Standort
1 MTB 7438/4/1 Landshut	15.5. - 2.6.1994	395 m ü. NN	morscher <i>Picea abies</i> -Stamm; Auwald an der Isar
2 Klövsjö, Schweden; am Fättjeån-Wasserfall, T.R. Lohmeyer	15.8.1995	ca. 500 m ü. NN	stark vermorschtes Nadelholz (<i>Picea</i> ?) in feuchtem Bachtal
3 MTB 7527, Leipheim- Weißlingen, M. Enderle	29.8. & 26.9.1986	ca. 450 m ü. NN	morsche Baumstümpfe (ver- mutlich <i>Picea abies</i>), Auwald der Donau
4 MTB 7935, Grünwald bei München, Dr. A. Dreher	Juni 1962	zwischen 550 und 620 m ü. NN	<i>Picea-abies</i> -Stumpf
5 MTB 7222, Schurwald bei Baach, Dr. Haas, Steinmann	5.9. & 14.9.1962		stark vermoderter Nadelholz- stumpf
6 Jenaer Forst, G. Hirsch	16.10.1975		alter <i>Picea-abies</i> -Stumpf
7 A. Ricken	Juli - September		Nadelholzstümpfe

Beschreibungen zu den Fund- und Standortdaten:

1 Hut: - 2,8cm, deutlich genabelt; feucht klebrig, gerieft; honigbraun bis ockergelb, Nabel meist dunkler, oliv-dunkelgrün; alt und trocken nach hellem Ockergelb ausbleichend mit gelbgrünlichen Bereichen.

Stiel: - 1,5cm / - 2mm gebogen, feucht schmierig; Farbe etwa wie die des Hutes; Stielspitze jung violettlich, Basis mit violetter Myzelfilz. Lamellen: rosa- bis blauviolett; deutlich herablaufend; L = 28 - 34 ; l = 1 - 3

Sporen: (6,4) 6,6-7,4-8,2 (9,9) / (3,3) 3,4-3,7-4,0 (4,3) µm, Q = 1,85 - 2,0- 2,15 (*)

Basidien: 25 - 29,2 / 5,4 - 6,9 µm, 4sporig

keine Pleuro- oder Cheilozystiden

Schnallen in der Huttrama

*) 30 Sporen in L4 gemessen (Mittelwert + Standardabweichung; gemessener Maximal- bzw. Minimalwert in Klammern)



Abb. 1: *Omphalina cyanophylla* von Fundort 1 (Durchmesser des umgedrehten Huts links vorne: 2,8 cm)

- 2** Hut: - 2,5cm typisch nabelingsartig vertieft, alt etwas flatterig; Oberfläche schmierig, immer bis zur Hälfte durchscheinend gerieft, glatt, honigbraun, in der Mitte und am Rand oft mit spangrünen Flecken oder Zonen.
 Stiel: - 2cm / - 2mm, meist gekrümmt, etwas schmierig, honig- bis goldbraun glänzend, Basis mit kleinem Randwulst aus blaßlila gefärbtem Myzelfilz.
 Lamellen: leuchtend rosaviolett, bogig herablaufend, ziemlich entferntstehend.
 Sporen: (6,4) 6,7-7,1-7,5 (7,9) x (3,1) 3,3-3,6-3,9 (4,1) μm , Q = 1,84 - 1,95 - 2,06 (*)
 Basidien: 27,6 - 32 x 4,6 - 5,5 μm , 4sporig
 keine Pleuro- oder Cheilozystiden
- 3** Hut: - 3,5cm jung fast halbkugelig konvex, alt flach konvex, mit deutlichem, zentralem Nabel; etwas schmierig oder fettig glänzend, hygrophon, 2/3 durchscheinend gerieft; jung hell karameffarben, ockergelblich mit minimalem Olivstich, alt mit olivlichem bis blaugrünem Beiton.
 Stiel: - 3,5cm / - 2,5mm, fast gerade bis gekrümmt, bei Feuchtigkeit schmierig; ockergelb bis gelblich, an der Spitze schwach lila, alt oft mit leichtem Grünton, an der Basis teilweise mit lila Myzelfilz.
 Lamellen: jung blaß bis deutlich lila, alt lilabläulich mit hellerer Schneide; am Stiel deutlich herablaufend, normal weit bis etwas gedrängt.
 Sporen: 6 - 8 (9) x 3,5 - 4,3 μm
 Basidien: 30 - 34 x 5 - 6 μm , 4sporig
 keine Pleuro- oder Cheilozystiden
 Schnallen in der Ixocutis

*) 30 Sporen in L4 gemessen (Mittelwert + Standardabweichung; gemessener Maximal- bzw. Minimalwert in Klammern)

- 4** Hut: deutlich genabelt
 Stiel: schlüpfrig-klebrig
 Lamellen: lebhaft blauviolett, fast entfernt stehend
 Sporen: 6,5 - 8 x 4 µm
- 5** Hut: - 3cm, jung wenig, ausgewachsen tief genabelt; hygrophan, jung schleimig-gelatinös, feucht gerieft; jung dunkler gelb-oliv-braun, ausgewachsen mit fahl weißgrau-gelb-olivem Hutrand, älter mit stark giftgrünem Rand.
 Stiel: - 3cm / - 2,2mm, jung stark violett-blau mit gelatinöser Schicht überzogen, später gelblich-braun.
 Lamellen: schön rosa-violett, im Alter teils mit grüner Schneide; stark herablaufend; etwas entfernt, L = 30.
 Sporen: 7 - 8 x 3,5 - 4,5 µm
 Basidien: 24 x 5 - 6 µm, 4sporig
- 6** Hut: - 3,7cm, jung gewölbt-genabelt, älter ausgebreitet genabelt; feucht schmierig-klebrig, etwa bis zur Hälfte gerieft; grün, grüngelblich, beim Trocknen heller werdend.
 Stiel: - 3,5cm / - 3mm, etwas zylindrisch, meist leicht gebogen, glatt, kahl, schwach klebrig; Stielspitze jung violett, sonst gelbgrünlich, gelblich, etwa dem Hut gleichfarbig; Basisfilz stets violett.
 Lamellen: hell lilablau, beim jungen Fruchtkörper intensiver als beim alten; ziemlich weit herablaufend und auffällig entfernt, regelmäßig untermischt.
 Sporen: 6,5 - 8,5 x 3,7 - 4,3 µm
 Basidien: 30 x 8 µm, 2- und 4sporig
 keine Pleuro- oder Cheilozystiden
 keine Schnallen
- 7** Hut: 2 - 3 cm, deutlich gerieft-genabelt, glatt, häutig; grau oder bläulich, schließlich gilbend
 Stiel: 3 - 4 cm / 2 - 3 mm, glatt, kahl, gleichdick röhrig, feucht schlüpfrig, gelblich oder bräunlich.
 Lamellen: lebhaft blau, schließlich ausblassend; bogig herablaufend, fast entfernt.
 Sporen: 5 - 7 x 3 - 4 µm

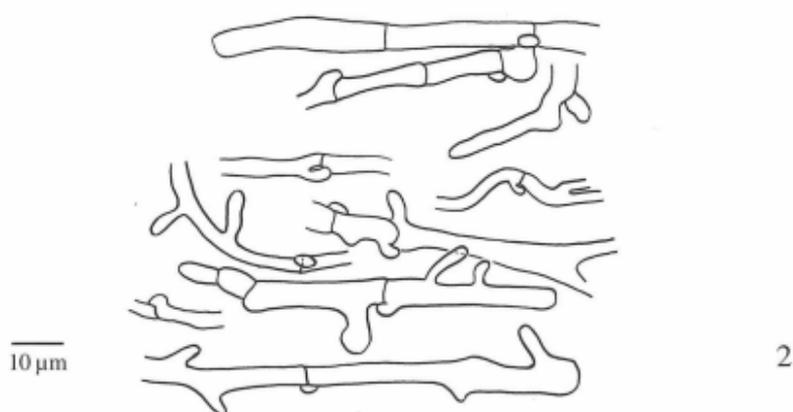
Literatur:

- BRITZLMAYR, M. (1879) - Die Hymenomyceten Augsburgs und seiner Umgebung. Ber. Nat. Ver. Augsburg **25**: 21-36.
- HIRSCH, G. (1978) - Eine auffällige und seltene *Omphalina*. *Boletus* **2(1)**: 1-2.
- KRIEGLSTEINER, G.J. (1991) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West), Bd. 1/B. Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, G. J. & M. ENDERLE (1987) - Über seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa) IX. *Z. Mykol.* **53(1)**: 3-38.
- MOHR, P. (1989) - Ein weiterer Fund des Blaublätrigen Nabelings - *Omphalina cyanophylla*. *Myk. Mitt.bl.* **32(3)**: 96.
- MOSER, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze, in: H. GAMS, Kleine Kryptogamenflora von Mitteleuropa, IIB/2, 5. Aufl. Stuttgart.
- QUÉLET, L. (1872) - Les Champignons du Jura et des Vosges. *Mém. Soc. Emul. Montbéliard, sér. II, 5*: 43-323.
- RICKEN, A. (1910-1915): Die Blätterpilze, Bd. I u. II. Leipzig.



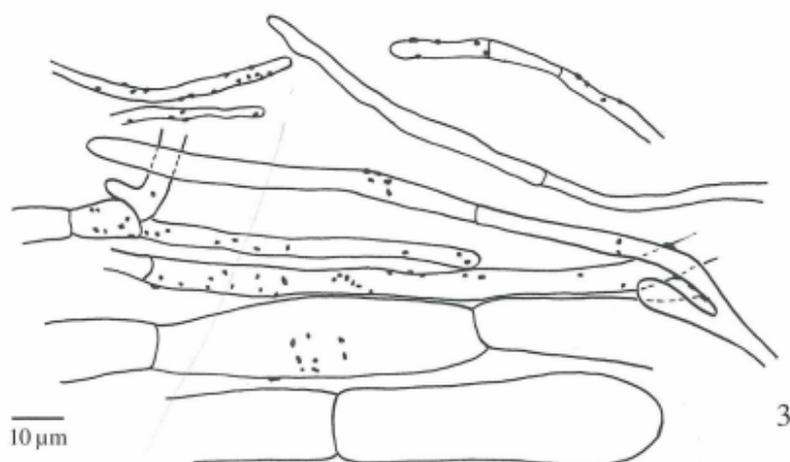
10 µm

1



10 µm

2



10 µm

3

Abb. 2: *Omphalina cyanophylla*; 1 = Basidien und Sporen in L4; 2 = Elemente der HDS und der Huttrama in Kongorot; 3 = Elemente der Stielrinde und der Stieltrama in Kongorot

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mycologia Bavarica](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Boesmiller Rudolf

Artikel/Article: [Ein Frühlingsfund von Omphalina cyanophylla \(Fr.\) Quél. 5-9](#)